

## Vita – Dietrich Arlt

- |         |                                                                                                                                                                    |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1936    | im niederschlesischen Prittag/Przytok geboren                                                                                                                      |
| 1945    | Flucht aus Schlesien                                                                                                                                               |
| 1957    | Beginn einer Theologiestudiums in Wuppertal                                                                                                                        |
| 1959    | Wechsel an die Werkkunstschule Wuppertal-Barmen, Studium der Bildhauerei bei Prof. Kurt Schwippert                                                                 |
| 1962    | Aufnahme in die Hochschule der Bildenden Künste in Berlin (West)                                                                                                   |
| 1966/67 | Meisterschüler von Prof. Karl Hartung.                                                                                                                             |
| 1972    | Mitglied der „Gruppe 70“ Berlin und der Künstlergilde Essen                                                                                                        |
| 1997    | Niederlassung in Herrnhut und Gründung des Herrnhuter Kunstbahnhofes (Galerie Areas), der sich bald als einer der wichtigsten Kunstorte im Dreiländereck etabliert |
|         | Tätigkeit als Galerist, Kunstvermittler und Dozent an der Hochschule Görlitz-Zittau                                                                                |
| 2005    | in Obercunnersdorf verstorben                                                                                                                                      |

Plastische Werke befinden sich in Gebäuden und im öffentlichen Raum in Stübeckshorn (Niedersachsen), Celle-Wietzenbruch, Wuppertal-Barmen, Schweinfurt, Berlin (Spandau, Charlottenburg, Tempelhof, Mariendorf, Schöneberg) und Blaubeuren.

Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken besitzen die Berlinische Galerie, der neue Berliner Kunstverein, die Artothek des N.B.K., das Kulturhistorische Museum Görlitz sowie private Sammlungen in Deutschland, Holland, Frankreich, Spanien, Österreich und den USA.